

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 31.

Sonnabends, den 31. Januar.

1835.

Ueber Eisenbahnen.

(Aus dem neuesten Hefte des Edinburgh Review.)
(Fortsetzung.)

Neben dem, daß die Eisenbahnen den landwirthschaftlichen Producten einen großen Markt eröffnen, gewähren sie dem Lande noch so manche Vortheile von geringerer Bedeutung, wie z. B. Gelegenheit zur Arbeit für die geringere Classe der Bevölkerung, zu Herbeiführung von rohen Materialien, von Dünger, Kalk, Gyps u. s. w.

Die Schnelligkeit des Verkehrs und die häufige Gelegenheit zu wechselseitigen Communicationen hat einen kaum glaublichen Einfluß auf die Industrie. Von Liverpool nach Manchester und retour gehen jetzt täglich neun Mal Transporte, die eine Strecke von 31 engl. Meilen in 1½ Stunden zurücklegen.

Wenn die Eisenbahn von London nach Birmingham und von da nach Manchester beendigt seyn wird, so wird man in 11 Stunden auf die bequemste Weise von der Welt von London nach Liverpool reisen.

In der Zeugen-Aussage des Herrn Mos finden sich merkwürdige Beispiele, wie sehr die Eisenbahnwagen den Postkutschen vorgezogen werden.

Frage: Können Sie uns einige von der Eisenbahn entlegene Orte nennen, von wo die Reisenden nach der Linie kommen, um die Eisenbahn zu benutzen?

Antwort: Ja, Southport zum Beispiel. Diese Stadt ist 38 Meilen von Manchester und 25 von Liverpool entlegen. Dennoch ziehen die, welche von Southport nach Manchester gehen wollen, vor, einen Umweg von 25 Meilen nach Liverpool zu machen, um von da auf der Eisenbahn nach Manchester zu reisen. Auf diese Weise machen sie lieber 55 Meilen, worunter 31 Meilen Eisenbahnfahrt, als auf der geraden Chaussee nur 38 Meilen.

Frage: Ersparen sie dabei Zeit und Unkosten?

Antwort: Allerdings, sonst würden sie den Umweg nicht vorziehen.

Frage: Sie glauben also, daß viele von der Route entfernt wohnende Personen nach Manchester kommen würden, um von hier nach London zu gehen, nachdem die Eisenbahn hergestellt seyn wird?

Antwort: Ja, alle Reisenden von Bradford, Halifax und Leeds würden nach Manchester kommen, um von hier auf der Eisenbahn nach London zu reisen.

Frage: Wie viel würden dabei die Bewohner von Leeds ersparen?

Antwort: Ungeachtet sie einen Umweg von 40 Meilen zu machen hätten, werden sie doch 4 Stunden Zeit und 1 Pfund Sterling Unkosten ersparen.

Frage: Wie viel würden die von Rochdale ersparen?

Antwort: Zehn Stunden Zeit und 30 Schilling Unkosten.

Durch die Aussagen anderer Zeugen ist erwiesen, daß alle Geschäftsleute in Liverpool und Manchester in ihrer Geschäftsführung allein durch die Eisenbahn große Ersparnisse machen. Unter denselben ist Ein Haus namentlich aufgeführt, dessen Ersparnisse, abgesehen von dem wohlfeileren Transport, sich auf nicht weniger als 500 Pfund belaufen.

Indessen beschränken sich die Vortheile des wohlfeileren, schnelleren und bequemeren Transportes nicht bloß auf diejenigen, welche ohne die Eisenbahnen Geschäfts- und Vergnügungsreisen machen würden. Eine große Anzahl von Menschen, die sonst zu Hause geblieben wären, finden sich nun bewogen, entfernte Orte zu besuchen. Aus der Bernehmung des Herrn Booth geht hervor, daß vor Errichtung der Eisenbahn täglich 450 Personen zwischen Manchester und Liverpool hin und hergingen, daß die Eisenbahn die Zeit der Reise von 4½ Stunden auf 1½ Stunden abkürzte und die Reisekosten um die Hälfte verminderte, und daß

in Folge dieser Ersparnisse an Zeit und Unkosten die Anzahl der Reisenden auf 1209 täglich stieg.

Unter den vielen Eisenbahnen, die gegenwärtig in England im Werke sind, ist die von London nach Birmingham, Manchester und Liverpool die interessanteste. Diese Bahn, da sie, der großen Terrainschwierigkeiten ungeachtet, außerordentliche Vortheile darbietet, wäre vielleicht schon vollendet, hätte nicht bisher ein einziger Paie so viel Einfluß im Oberhause gehabt, um die Verwerfung der Bill zu bewirken. Diese Opposition hatte keinen wichtigern Grund, als die Furcht des genannten Pairs, die Bahn möchte einem seiner Landhäuser, das in der Nähe der Linie gelegen ist, das er aber nicht einmal bewohnt, einigen Nachtheil bringen. Indessen ist die Bill später doch durchgegangen und der Bau der Bahn schreitet nun mit schnellen Schritten voran.*)

Das Terrain der Bahn von London nach Birmingham und Manchester ist eines der ungünstigsten, das man sich denken kann. Auf demselben werden nicht allein 8 Tunnel nöthig seyn (wovon einer nicht weniger als $1\frac{1}{2}$ Meilen lang), es wird auch eine eben so große Anzahl Thäler überbrückt und eine gleiche Anzahl Hügel durchstochen werden müssen. Auf der ganzen $111\frac{1}{2}$ Meilen langen Strecke sind nur $9\frac{1}{2}$ Meilen, welche keine außerordentlichen Schwierigkeiten darbieten.

Die Dämme dieser Eisenbahn werden nicht weniger als 28 Fuß breit seyn; die Schienen werden 5 Fuß und die beiden Paar Gleise 6 Fuß auseinander stehen, und auf jeder Seite wird sich noch ein 6 Fuß breiter leerer Raum befinden. Wo die Straße durch Anhöhen gestochen ist, wird außerdem auf jeder Seite ein 1 Fuß breiter Wassergraben angebracht werden. Der tiefste Durchstich wird 55 Fuß tief und der höchste Damm 45 hoch seyn. In den Tunneln wird die Straße 6 Fuß schmaler seyn, als auf den Dämmen.

*) Die Aktien dieser Bahn standen, bevor die Arbeiten begonnen hatten, auf 175 für 100.

(Beschluß folgt.)

Berichtigung. Im gestrigen Tageblatt ist am Schlusse des Gedichts lieber st. lieben zu lesen.

Am vierten Sonntage nach Epiphania predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	M. Siegel,
	Wesp.	12 Uhr	D. Alinhardt,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Wesp.	12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Weisner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Gerlach;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Wolf,
	Wesp.	2 Uhr	Sand. Blüher,
			Probepredigt;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Kunze;
	Wesp.	2 Uhr	Semin. Wagner;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Krig;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Betsünde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	M. Hanschmann;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	M. Gräse;
kathol. Kirche:	Früh		P. Fleischer.

Um 7 Uhr.	Montag	Fr. D. Radel.
	Dienstag	M. Reuschner;
	Mittwoch	M. Apel;
	Donnerstag	Frank.
	Freitag	D. Bauer.

W o c h e n e r :

Fr. D. Bauer und Fr. D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Ich hebe meine Augen auf“ etc., von Doles.
Das „Halleluja“ aus dem Messias, von Händel.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne: „Allmächt'ger, Preis dir“ etc., von J. Haydn.

Liste der Getrauten.

Vom 23. bis 29. Januar 1835.

a) Thomaskirche:

1) Fr. N. U. Hirsch, verpflichteter Bardier in Großstädteln, mit
— Igfr. J. U. Frölich alhier.

b) Nicolaikirche:

1) Fr. G. W. Hellmuth, Revisionsassistent beim Haupt-Steuer-Amte, mit
Fr. J. N. Leineweber, Bürger und Gastwirths Witwe.

2) E. U. Meyer, Wollarbeiter in den Straßenhäusern, mit
F. H. John, Einwohners daselbst Tochter.

c) Katholische Kirche:

1) Fr. E. J. Schmaluz, Bürger und Schneidemeister in Eilenburg, mit
Igfr. J. E. Ruhnert, aus Zschepplin.

Liste der Getauften.

Vom 28. bis 29. Januar 1835.

- a) Thomaskirche:
- 1) J. H. Engelmann's, Lokalführerhilfsens S.
 - 2) Hrn. E. F. L. Stewin's, Bürger und Schneidermeisters Sohn.
 - 3) Hrn. J. E. C. Seyffarth's, Musik-Instrumentmachers Sohn.
 - 4) E. G. Lieber's, verabschiedeten Corporals S.
 - 5) F. L. Breitfeld's, Kupferdruckers Sohn.
 - 6) E. H. Ph. Strauch's, Meublespolirers S.
 - 7) J. E. G. Weygand's, Zimmergefellens S.
 - 8) Hrn. D. F. Kühnel's, Handlungsbuchhalters Sohn.
 - 9) Hrn. J. U. Riese's, Güterschaffners Tochter.
 - 10) Hrn. E. E. Kollmann's, Bürger, Buchhändlers und Hausbesizers Tochter.
 - 11) Hrn. E. H. W. Müze's, Bürger und Kramer's Tochter.
 - 12) Hrn. D. F. Sträter's, Bürger und Schneidermeisters Sohn.
 - 13—15) Drei uneheliche Knaben.
 - 16) Ein uneheliches Mädchen.
- b) Nicolaikirche:
- 1) Hrn. E. Blume's, Bürger und Schuhmachersmeisters Sohn.
 - 2) Hrn. J. G. Handrich's, Thorschreibers-Assistentens Sohn.
 - 3) Hrn. H. Schünemann's, Buchdruckers S.
 - 4) Hrn. E. F. Janzen's, Schriftsetzers Sohn.
 - 5) J. F. Schindler's, Markthelfers Sohn.
 - 6) J. E. Freytag's, Einwohners Sohn.

- 7) Hrn. J. E. F. Kolbig's, Bürger und Schuhmachermeisters Tochter.
- 8) Hrn. J. E. C. Hesse's, Bürger und Schneidermeisters Tochter.
- 9) J. G. Altner's, Wollarbeiters in den Straßenhäusern Tochter.
- 10) M. G. Rößert's, Handarbeiters Tochter.
- 11) E. F. Hüthel's, Lohnbedientens Tochter.
- 12) J. F. Lehmann's, Einwohners in den Straßenhäusern Tochter.
- 13) E. W. D. Günther's, Weißgerbers Sohn.
- 14) Hrn. E. L. Graul's, Formenstechers Tochter.
- 15) J. H. Schubert's, Briefträgerhilfsens S.
- 16) Hrn. J. E. Brückner's, Privatlehrers S.
- 17) Hrn. E. U. Schröder's, Bürger und Buchbindermeisters Tochter.
- 18) Ein unehelicher Knabe.

Getreidepreise.

Weizen	2	Thlr.	20	Gr.	bis	3	Thlr.	10	Gr.
Korn	2	"	8	"	"	2	"	10	"
Gerste	1	"	16	"	"	1	"	18	"
Hafer	1	"	6	"	"	1	"	8	"
Rübsen	6	"	6	"	"	6	"	10	"
Erbfen	3	"	4	"	"	3	"	16	"

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	5	Thlr.	12	Gr.	bis	6	Thlr.	12	Gr.
Birkenholz	4	"	18	"	"	5	"	18	"
Eichenholz	4	"	4	"	"	5	"	—	"
Ellernholz	4	"	—	"	"	5	"	6	"
Kiefernholz	2	"	20	"	"	3	"	12	"
1 Korb Kohlen	2	"	—	"	"	—	"	—	"
1 Scheffel Kalk	—	"	16	"	"	—	"	20	"

Redacteur: D. A. Barhausen.

Börse in Leipzig,

vom 30. Januar 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	—	137½
do.	2M.	—	—
Augsburg in Ct.	k.S.	—	100½
do.	2M.	—	—
Berlin in Ct.	k.S.	—	103
do.	2M.	—	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	—	110
do.	2M.	—	—
Breslau in Ct.	k.S.	—	103½
do.	2M.	—	104
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	—	100½
do.	2M.	—	—
Hamburg in Be.	k.S.	148½	—
do.	2M.	—	—
London pr. L. St.	2M.	6.16½	—
do.	3M.	6.16	—
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	—	78½
do.	2M.	—	78½
do.	3M.	—	78½
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	101½	—
do.	2M.	—	—
do.	3M.	—	100½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 8 Thlr.	—	—	110
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	13½
Kaisertl. do. do.	—	—	13½
Bresl. do. do. à 68½ As do.	—	—	12½
Passir. do. do. à 68 As do.	—	—	12
Species	—	—	1½
Verl. Preuss. Courant	—	—	102½
K. sächs. Cassenbillets	—	—	—
Gold p. Mark fein köln.	—	—	—
Silber 1316th. u. dar. pr. do.	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—
R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—
do. à 4 pCt. v. 1824. à 250 Fl.	—	—	—
Actien d. Wiener Bank o.D. in Fl.	1308	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	102½	—	—
do. seit 1829 à 3 pCt.	95½	—	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	100½	—	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.	—	—	—

Verpachtung.

Es soll der zeitlich an den Schweizerzuckerbäcker Herrn Rintschy verpachtet gewesene Platz im Rosenthale, von Ostern d. J. an auf 6 Jahre im Wege der Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, zu einem gleichen Etablissement, wie das des zeitlichen Pachtinhabers gewesen ist, von uns verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich deshalb in dem dazu festgesetzten Termine

den 10. Februar d. J.

Vormittags spätestens bis um 11 Uhr bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen. Die Bedingungen sind inzwischen bei unserer Einnahmestube zu erfahren. Leipzig, den 8. Januar 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Wiesen-Verpachtung.

Es sollen folgende hiesige Communwiesen, nämlich:

6 $\frac{1}{2}$	Acker Bauer-Wiese bei Connewitz,
3 $\frac{1}{2}$	— desgl.,
2 $\frac{1}{2}$	— „
2 $\frac{1}{2}$	— „
2 $\frac{1}{2}$	— „
2 $\frac{1}{2}$	— „
2 $\frac{1}{2}$	— „
3	— „
3	— „
2 $\frac{1}{2}$	— „
2 $\frac{1}{2}$	— „
2 $\frac{1}{2}$	— Trebis-Wiese, ebend.,
2 $\frac{1}{2}$	— Selmnitz-Wiese, ebend.,
6	— Böhliger Mühlwiese,
9 $\frac{1}{2}$	— schöne Leede bei Lindenau,
4 $\frac{1}{2}$	— krumme Wiese bei Böblig,
2	— Balkwiese bei Lindenau,
7	— Frauenwiese, ebend.,
6	— desgl., ebend.,
2	— Schildwieschen, ebend.,

von uns mit nächstem Jahre an auf sechs Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder andern Verfügung verpachtet werden. Pachtlustige haben sich daher

den 3. Februar 1835

Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Rathsstube vor dem desfalls beauftragten Deputirten einzufinden, ihre Gebote zu thun und sich alsdann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen sind inzwischen bei der Raths-Einnahmestube zu erfahren.

Leipzig, den 27. December 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. Januar: Don Juan, große Oper von Mozart. Dem. Löw, vom Theater zu Bremen, Donna Anna als Gast.

Morgen, den 1. Februar, zum ersten Male: Der junge Weiberhasser, oder: Der Bekehrte, Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. von A. Cosmar. Hierauf: Der Nachtwächter, Poffe von Th. Körner. Zum Beschluß: Das Königreich der Weiber, oder: Die verkehrte Welt, Burleske mit Gesang von Genée.

Musik-Aufführung.

Unter: chener wird Montag, den 2. Februar, im Gewandhaussaale das von ihm in Musik gesetzte histo-isch-romantische Drama: Konradin von Schwaben, mit tüchtiger Unterstützung der Damen Grabau und Schmidt, der Herren Blume, Bode und Pögnier, des Thomacherchors, des Bittauer Gesangvereins und des großen Orchesters auführen.

Eintrittskarten zu 12 Gr. und Textbücher zu 2 Gr. sind bis Montag Mittag in den Musikhandlungen der Herren W. Härtel, Hofmeister und Probst-Rißner und in der Buchhandlung des Herrn Frieße zu bekommen. An der Cassé ist der Eintrittspreis 16 Gr., daselbst werden auch Textbücher zu 2 Gr. verkauft.

Anfang halb 7 Uhr.

Karl Eduard Hering, Fleischergasse Nr. 245, eine Treppe hoch.

Zweiter Theil

der malerischen Reise um die Welt zur See und zu Lande

wird Sonntag, den 1. Februar, zuletzt zu sehen seyn.

Am 2. Febr. wird die dritte Abtheilung erfolgen, welche, der nahen Abreise wegen, nur 8 Tage stehen bleiben wird.

Reichsstraße, Kochs Hof schräg über. Von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Cornelius Sudr, aus Hamburg.

* * Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstfreunde.

Bekanntmachung und ergebenste Bitte.

Die zu Freitag, den 30. d. M., angekündigte musikalische-declamatorische-Abendunterhaltung im Saale des Herrn Klaffig findet, eingetretener Umstände halber, erst heute statt.

Sollte Jemand mich gütigst benachrichtigen können, in welchem Almanach die Tragödie im 1. Act von Ludwig Zacharias Werner steht, betitelt: Der 24. Februar, oder: Führe uns nicht in Versuchung, den würde ich dafür herzlich dankbar seyn.

E. Eichhof, Declamator aus Dresden.

Bekanntmachung.

Den resp. Hausbesitzern mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an die Vermietung aller Arten Locale, von Seiten der Herren Vermiether ganz kostenfrei, und nur an wahrhaft reelle Abmiether besorge.

Um recht zahlreiche Aufträge dieser Art bittend, versichere ich im Voraus die schnellste Effectuirung derselben.

Das Comm.-Compt. v. Eduard Werner,
Nicolaistraße Nr. 524.

Anzeige. Nachdem günstige Verhältnisse die hiesigen Brauereien so gehoben haben, daß unsere Biere jetzt zu den gefuchtesten Baierns gehören, so habe ich mich, im Vereine mit mehreren der angesehensten Brauer hier, entschlossen, mich der Exportation unserer Biere förmlich zu unterziehen.

Indem ich mich beehre, dieses zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und meine Dienste auswärtigen Geschäftsmännern in diesem Artikel bestens zu empfehlen, glaube ich im Interesse derselben bemerken zu müssen, daß sich mir, in Folge der getroffenen Einrichtung, stets eine große Auswahl in den verschiedenen Bierlagern darbietet und ich daher im Stande bin, auch die bedeutendsten Aufträge prompt und reell auszuführen. —

Die Bedingungen, unter welchen ich die mir gütigst zu ertheilenden Aufträge vollziehe, sind:

- 1) der Preis ist hier gelegt 8 Thlr. preuß. Cour. für 60 Maaß Bier, welche circa 54 franz. Cubikzoll enthält und wonach sich ungefähr 70 Maaß mit 64 Berliner Quart vergleichen;
- 2) für Fastage werden 20 Groschen und für das Pichen der Fässer 4 Groschen preuß. Courant per Eimer von 60 baier. Maaß berechnet; leere Fässer werden, wenn solche gut beschaffen und frachtfrei eintreffen, zurückgenommen.
- 3) Den Betrag für Bier, Fastage ic. erbitte ich mir bei Ertheilung der Aufträge, indem dieser Artikel, nach hier eingeführtem Gebrauch, gleich beim Auskellern bezahlt wird.

Auf portofreie Anfragen werden die Herren G. Koch und Gehe in Berlin und die H. H. Moltrecht & Comp. in Leipzig die Güte haben, Auskunft über meine Solidität zu geben.
Eulmbach, am 24. Januar 1835. A. Fleischmann jun.

Anzeige. Bei dem Gärtner Barentin auf der Quergasse Nr. 1213 sind schöne blühende Hyacinthen und andere Blumen zu haben.

Anzeige. Gute trockne Pfund-Preßhese ist fortwährend in hiesiger Angermühle frisch zu bekommen.

Empfehlung. So eben empfing ich eine Zusendung von echtem mail. Reis, so wie auch Strachino d'Gorgonzola (italienischen Käse) und empfehle selbiges im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen
D. Que Primavesi.

Saamenverkauf. Für dieses Frühjahr empfehle ich die in Commission erhaltenen außerlesenen Sommerblumen-Sämereien, worunter sich besonders 16 Sorten Sommerleuken, das halbe Quentchen 4 Gr., Balsaminen, Kohlrastern, Lupinus mutabilis, niedr. gefüllter Leoködienrittersporn, Jalappen, Binnien, darunter 2 ganz neue Prachtblumen ic. auszeichnen. Ein Mehreres besagen die Preislisten.
F. Kaiser, Droquist, Nicolaisstraße Nr. 562.

**Feuerzeuge, in Form von kleinen Oefen,
fein lackirte Leuchter, in Schwarz und Bronze,**
die mir einige Zeit fehlten, habe ich wieder erhalten.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Gedruckte Merino's

verkauft à 4½ Gr. die Elle

Ernst Seiberlich.

Auszuleihen sind 700 bis 800 Thlr. auf gute und erste Hypothek, auf ein nahe liegendes Landgrundstück. Näheres auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1256, 3 Treppen hoch.

Capitalgesuch. 8000 Thlr. Privatgelder werden zur alleinigen Hypothek sogleich auf ein hiesiges Haus, welches über 7000 Thlr. taxirt ist, zu borgen gesucht durch Löschner, Burgstraße Nr. 141.

Anerbieten. Ein Studirender wünscht gegen billige Bedingungen Unterricht in den Elementen der reinen Mathematik, so wie auch im bürgerlichen Rechnen und, wenn es gewünscht werden sollte, in den alten Sprachen zu ertheilen. Adressen unter T. R. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesuchte Köchin. Zum Dienstantritt für nächste Ostern wird eine perfecte Köchin gesucht. Diejenigen, welche sowohl über ihre Fertigkeit im Kochen, als über sonstiges Wohlverhalten gute Zeugnisse aufzuweisen haben, erfahren das Nähere bei Madame Braun im schwarzen Brete.

Gesucht werden geübte Weißnäherinnen und können täglich Arbeit abholen früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Klosterstraße Nr. 163, erste Etage.

Gesucht wird von einer Witwe ein Familienlogis im Preise von 18 bis 26 Thlr. und zu Ostern zu beziehen, gegen pünktliche Zahlung. Adressen mit A. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Eine ziemliche Anzahl Familienlogis im Preise von 50—500 Thlr. werden für kommende Ostern von achtbaren zahlungsfähigen Familien zu miethen gesucht durch das
Commissions-Comptoir von Eduard Werner, Nicolaisstraße Nr. 524.

Logisgesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht sogleich oder zu Ostern eine gut meublirte Stube, nebst Kammer, höchstens 3 Treppen, bei anständiger Familie, am liebsten in der Grimm. Gasse oder deren Nähe, oder auch in der Ranstädter Vorstadt. Adressen, mit S. bezeichnet, beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für eine pünktlich zahlende Familie ein Logis in der Reichsstraße oder dessen Nähe, im Preise von 80 bis 120 Thlr. Schriftliche Anzeigen, mit den Buchstaben G. H. bezeichnet, nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern in der Nähe des Schuhmachergäßchens ein mittleres Familienlogis im Preise zu 50 bis 60 Thlr. jährlich. Offerten erbittet man sich Nr. 603 im Gewölbe.

Vermiethung. Auf dem neuen Neumarkte ist zu bevorstehende Ostern ein Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben, wovon 2 vorn heraus, 4 Kammern, Küche, Keller und übrigem Zubehör zu vermieten, und das Nähere zu erfragen beim Adv. Troitsch, Burgstraße Nr. 135.

Zu vermieten ist sofort ein geräumiger Boden mit Aufzug, der sich vorzüglich zum Lagern von Wolle eignet. Das Nähere auf der Reichsstraße Nr. 501.

Gelegenheit nach Braunschweig in einem, Dienstag, den 3. Februar, früh abgehenden bequemen Wagen. Zu erfahren auf dem Grimm. Steinwege, alte Post parterre.

Concert

morgen, den 1. Februar, von Abends 6 Uhr an, bei
Carl Kupfer, sonst Schiegnitz.



Heute Abend polnischer Karpfen, Beefsteak und Prager-Wiener Würsteln; wie auch Löbnißer Lagerbier vom Fasse, welches nicht nur dem besten echt bayerischen Biere an Güte ganz gleich, sondern wegen seines billigen Preises noch weit vorzuziehen ist. Das Seidel kostet nur 1 Gr. in

Schröters Löbnißer Bierniederlage.

Anzeige. Heute Abend zu Pöfelschweinsknöcheln, Klößen, Sauerkraut, Meerrettig und Bscheppliner Lagerbier vom Fasse; auch wird außer dem Hause zum billigsten Preise verabreicht, wozu ich um gütigen Besuch bitte.
F. F. Flau, St. Frankfurt a. M.

Einladung. Heute und morgen wird echt bayerisches Bier vom Fasse gezapft, wozu ergebenst einladet
C. Graul, am Markte Nr. 386, neben Kochs Hofe.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen und gefülltem Truthahn nebst andern Speisen ladet seine Gönner und Freunde ganz ergebenst ein.
H. Thieme, Burgstraße.

Einladung. Morgen, als den 1. Februar, gebe ich einen Pfannkuchenschmauß, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade. Neufellerhausen.
Engmann.

Einladung. Zu einem Würstschmauß Sonntag, den 1. Februar, ladet alle seine Gönner und Freunde ergebenst ein.
Herrmann, goldner Stern im Kohlgarten.

Bekanntmachung.

Morgen, Sonntag, den 1. Februar, ist Tanzmusik von einem gutbesetzten Orchester, wozu um gütigen Besuch bittet
Friedrich Braunschweiger in Mödern.

Einladung zum Pfannkuchenfest nach Stötteritz
morgen, den 1. Februar, wobei Concert- und Tanzmusik statt findet. Ich bitte um zahlreich gütigen Besuch.
C. Schulze.

Verloren wurde am 29. Januar Abends ein schwarzes Blonden- oder Spigentuch, entweder auf dem Concertsaal, oder von da ab durch das Gewandgäßchen über den neuen Neumarkt, durch das Preußergäßchen bis auf die Petersstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 114, zwei Treppen hoch, neben dem goldnen Arme, abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend auf der Promenade um die Stadt ein Kindermuff von Grauwel. Der Hausmann in Stieglitzens Hofe zahlt dem Bringer Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde den 27. d. M. Abends auf dem Wege vom Brühl durch Lindenau nach Plagwitz ein Ränzchen mit Schulbüchern. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung bei dem Markthelfer Langwagen in Plauen'schen Hofe abzugeben.

Verloren wurde am 29. d. M. ein braunes Merinotuch. Der ehrliche Finder, welcher es bei Herrn Riedel an der Postremise abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

* * * Die ehemalige Besitzerin des am Sonntage verloren gewesenen Umban'es freuet sich, dasselbe wieder in den Händen gehabt zu haben, da sie es wirklich vernichtet glaubte.

* * * Sollte der jetzt so allgemein vorherrschende Sinn für Verbesserungen nicht auch die Herren Feldgrundstückbesitzer unserer Stadt beseelen, um dieselben anzuspornen, die an ihren Feldern hinlaufenden Communicationswege im besseren Stande zu erhalten, damit man nicht Gefahr laufe, auf denselben zu versinken? Wie dieß z. B. in jetziger Zeit der Fall mit dem Wege war, der am Gottesacker vorbei nach den Koblgärten führt, welcher nicht allein von Spaziergängern, sondern auch von Marktleuten so häufig beaanen wird.

* * * An D. K. Die beiden Annoncen im Tageblatte vom 28. und 30., unterzeichnet B., sind nicht von mir; dieß Ihnen, wegen eines etwaigen Irrthums. Auch ich wünschte Ihnen zu beweisen, daß Sie Ihr Vertrauen keinem Unwürdigen geschenkt, und daß ich Ihre Freundschaft wohl verdiente. Sie hielten aber Ihr Versprechen nicht —, das schmerzte mich sehr, und an Ihnen ist es nun, mir zu zeigen, ob Sie es redlich gemeint, ob nicht —. Nachmittag erwartet deshalb schriftlich oder mündlich die Loosung, ob und wo wir den Sonntag uns unfehlbar treffen. B.

An C. T. Es wird mir angenehm seyn, den Schreiber des gestern durch die Stadtpost erhaltenen Briefs mit einer Beilage persönlich kennen zu lernen.

Entbindungs-Anzeige. Gestern Abend 9 Uhr wurde meine liebe Frau Sophie, geb. Hiedelin, von einem gesunden Mädchen, obgleich schwer, doch glücklich entbunden. Dieses Freunden und Bekannten zur schuldigsten Nachricht.

Daher dem Herrn Dr. Uhlich und Mad. Kronfeld den größten und innigsten Dank, für die so glücklich vollbrachte schwere Entbindung. Mögen Beider geschickte Hände, in Fällen so seltener Art, wie hier insbesondere Statt fanden, auch Andern noch die Hilfe angedeihen lassen, die uns, unsern Dank öffentlich auszusprechen, die schönste Veranlassung giebt. Leipzig, den 27. Jan. 1835.
C. Horn.

Thorzettel vom 30. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdner Ci'post.

Hr. Kfm. Glauberg, v. Solingen, im Kranich.

Hr. Lieuten. Herrmann, v. Wurzen, bei D. Herrmann.

Hr. Kfm. Lindau, v. Magdeburg, im gr. Baume.

Die Dresdner Diligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Oblgskreit. Hahse, v. Bremen, im Hotel de Baviere.

Hrn. Kfl. Reikardt u. Haubald, v. Chemnitz, im deutschen Hause.

Die Berliner Post, um 11 Uhr.

Auf der Magdeburger Ci'post, um 5 Uhr: Hr. Baron v. Richthofen, v. Magdeburg, passirt durch.

Ranstädter Thor.

Auf der Berlin-Rölnner Ci'post, 16 Uhr: Hr. Kfm. Kettenbell, v. hier, v. Nordhausen zurück, u. Hr. Capit. v. Solich, v. Frankfurt a/M., passirt durch.

Hr. Fabr. Fremerey, v. Supen, im Hotel de Pologne.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Hr. Stud. v. Bergl, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Nürnbergger Diligence, um 9 Uhr: Hr. Lange, Zubuschote, v. Schneeberg, bei Kirbach.

Hr. Kfm. Engel, v. Magdeburg, passirt durch.

Grimma'sches, Halle'sches, Ranstädter und Peterssthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor. Vacat.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Ci'post, 11 Uhr: Hr. Stallmstr. Zacharias u. Hr. Academist Zacharias, v. Dresden, unbest., Hr. Lieuten. v. Danckelmann, v. Potsdam, Hr. Kfm. Schröder, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Meyer, v. Freiberg, unbestimmt, Hr. Kfm. Panne, v. Kennes, passirt durch.

Ranstädter Thor.

Hr. Kfm. Rickdorst, v. Petershagen, im Hotel de Russie. Auf der Frankfurter Ci'post, um 2 Uhr: Hr. Stud. Berlepsch, v. hier, v. Gotha zurück, Hr. Major v. Kaiserling, v. Erfurt, Hr. v. Aken, v. Wien, Hr. Kfm. Lindt, v. Frankfurt a/M., u. Hr. Kfl. Levi u. Nathan, v. Wollstein, passiren durch.

Hr. v. Hartowska, v. Weissenfels, im Hotel de Pologne.

Peterssthor.

Hr. Pastor Junghans v. Ruppertsdorf, in der dürren Henne.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Krause, v. Teplitz, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Vacat.

Red. von G. Polz.